

Ein großer Tag für die Kleinen Kindergarten-Anbau ist fertig

Freude über gelungenes 400 000-Mark-Projekt in Ettringen

Ettringen (emf). Mit einer familiären und fröhlichen Feier beging die Gemeinde Ettringen die Einweihung des neuen Anbaus an den bestehenden Kindergarten. Sie nahm damit offiziell den neuen Raum für eine dritte Gruppe in Betrieb. Der Anbau war in der relativ kurzen Bauzeit von sieben Monaten fertiggestellt worden und kostete mit Außenanlagen insgesamt rund 400 000 Mark. Den Kindergarten können nun 75 Kinder besuchen.

Alle Festredner paßten sich der besonderen Situation an und gestalteten ihre Grußworte herzlich, dabei aber so kurz und bündig, daß die aufgeregte Kinderschar nicht allzu lange stillsitzen mußte. Denn natürlich waren Eltern und Kinder mit eingeladen, die Einweihung eines der vielen „Meilensteine“ in der Geschichte ihrer Gemeinde zu begehen. Zwar ist es ein relativ kleines, aber doch wichtiges Projekt, das hier seiner Bestimmung übergeben wurde.

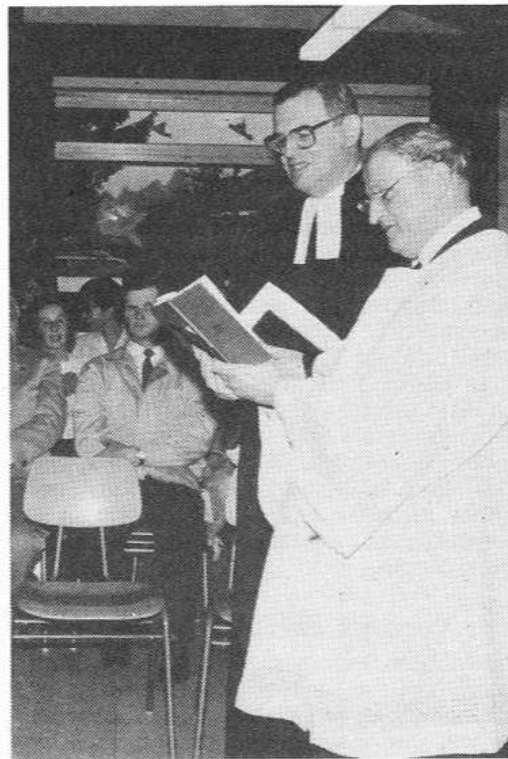
Bürgermeister Walter Fehle erinnerte daran, daß vor zehn Jahren, am 28. Juni 1979, der Kindergarten-Neubau eingeweiht worden war. Schon damals sei ein Anbau im Gespräch gewesen, es habe jedoch keine Genehmigung dafür gegeben. Landrat Dr. Hermann Haisch erklärte diesen Sachverhalt den Kindern so: „Wißt Ihr, damals war Euer Bürgermeister noch nicht verheiratet, und die Regierung hat gesagt, zwei Räume reichen. Inzwischen hat er geheiratet und zwei Kinder gekriegt und seinen Beitrag geleistet, jetzt hat's die Regierung genehmigt“.

Die Erweiterung habe nun glücklicherweise ohne größere Umbauten und fast ohne Beeinträchtigung des laufenden Kindergartenbetriebs erfolgen können. Die Kosten von rund 400 000 Mark für einen Gruppen- und einen Nebenraum samt Unterkellerung - eventuell als Turnraum benutzbar - wurden vom Staat mit 120 000 Mark bezuschußt. Fehle erinnerte an den Bau vor zehn Jahren, der 600 000 Mark gekostet hatte bei 140 000 Mark Zuschuß. Die Einrichtung aller drei Räume, auch des neuen, konnte aus den finanziert werden.

Der Bürgermeister dankte Landrat Dr. Haisch und seinem Amt für die Unterstützung bei den Zuschußanträgen, seinen Ge-

meinderatskollegen und den beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit, die eine kurze und reibungslose Bauzeit möglich gemacht haben und ebenso dem Architekten Günther Schneider, der bereits den Neubau vor zehn Jahren geplant hatte.

„Alles ist reibungslos und zu unserer voll-



Die beiden Pfarrer - Geistlicher Rat Brazdil von der katholischen und Pfarrer Horst Linke von der evangelischen Gemeinde - weihen gemeinsam die neuen Räume.

sten Zufriedenheit abgelaufen“, betonte Walter Fehle. Er versicherte, die Gemeinde, die im Januar 1989 die Kirche in der Trägerschaft abgelöst hat, wolle alles zum Wohle der Kinder und damit für die Zukunft Ettringens tun. Den Erzieherinnen wünschte er Erfolg bei ihrer pädagogischen Arbeit.

Landrat Dr. Haisch verstand es in seinem Grußwort, auf die Kinder einzugehen. Mit dem Kasper in der Hand erzählte er ihnen ein der Wirklichkeit nachempfundes Märchen über einen glücklichen Bürgermeister (siehe oben), das ihnen sichtlich gefiel, wenn ihnen auch der Sinn nicht ganz einzuleuchten schien.

Dr. Haisch wies auf die erfreuliche Tatsache hin, daß seit einigen Jahren die Geburtenziffer wieder deutlich steigende Tendenz aufweise; im Landkreis gebe es zur Zeit 3215 Kindergartenplätze. Kindergärten als „heimatnahe Einrichtungen“ seien wichtig für eine Gemeinde. Haisch appellierte an Erzieherinnen und Eltern: „Nehmt euch Zeit für eure Kinder!“

Auch Architekt Günther Schneider äußerte seine Freude über das gelungene Werk und überreichte Bürgermeister Fehle einen Scheck über 1000 Mark zum Kauf von Spielzeug.

Geistlicher Rat Herbert Brazdil von der katholischen und Pfarrer Horst Linke von der evangelischen Pfarrgemeinde weihen gemeinsam die Räume und stellten sie unter Gottes Schutz.

Raum zur freien Entfaltung

Daß im Ettringer Kindergarten nicht nur im realen, sondern auch im übertragenen Sinne Licht, Luft und Raum zur freien Entfaltung ist, zeigten die Lieder und Spiele der Kinder, die die kleine Feier auflockerten. Alle hatten sich „schön“ gemacht und sangen und tanzten fröhlich mit - einige besonders Eifrige applaudierten sich zum Schluß gleich selber mit. Die neuen Räume und der bereits wieder schön eingewachsene Garten fanden bei der anschließenden Besichtigung allgemein Gefallen.